

GEBET BEIM GLOCKENLÄUTEN

Eine Glocke läutet.
Überall, wo man sie hören kann,
unterbrechen Menschen für einen Augenblick das,
was sie gerade tun.
Auch ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und höre auf das Läuten.
Mein Kopf und mein Herz sind trotzdem voll.
Einatmen ... ausatmen ...
Alles lassen.
Ich bin hier.
Gott ist hier.
Das genügt.

ANFANGEN

In deinen Händen, Gott, steht unsere Zeit.
Denke an mich in deiner Gnade.
Erhöre mich und hilf uns.
Amen.

EIN LIED SINGEN

Singen tut gut. Ganz gleich, ob mehrere es tun, oder ich für mich.

Und manchmal reicht es vielleicht schon, den Liedtext zu lesen, oder die Melodie zu summen.

1. Nun dan - ket al - le Gott mit
der gro - ße Din - ge tut an

1. Her - zen, Mund und Hän - den,
uns und al - len En - den, der

uns von Mut - ter - leib und Kin - des - bei - nen

an un - zäh - lig viel zu - gut bis

hier - her hat ge - tan.

2. Der ewig reiche Gott
woll uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz
und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad
erhalten fort und fort
und uns aus aller Not
erlösen hier und dort.

AUF GOTTES WORT HÖREN

Für sich allein kann man leise lesen, auch in der Bibel. Manchmal hilft es aber, dass ich auch für mich Texte laut vorlese. Dann hören meine Ohren sie, und ich ahne: Sie sind mir gesagt.

Montag

Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich. Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen. Selig sind die Friedfertigen, die sie werden Gottes Kinder heißen.

Matthäusevangelium, Kapitel 5,3-9

Dienstag

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

2. Timotheusbrief 1,7

Mittwoch

Ein großer Gewinn aber ist die Frömmigkeit zusammen mit Genügsamkeit. Denn wir haben nichts in die Welt gebracht; darum können wir auch nichts hinausbringen. Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben, so wollen wir uns damit begnügen. Jage aber nach der Gerechtigkeit, der Frömmigkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld, der Sanftmut!

1. Timotheusbrief 6,6-8.11

Donnerstag

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts. Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!

Psalms 121

Freitag

Ich will reden in der Angst meines Herzens und will klagen in der Betrübnis meiner Seele. Bin ich denn das Meer oder ein Ungeheuer, dass du eine Wache gegen mich aufstellst? Wenn ich dachte, mein Bett soll mich trösten, mein Lager soll mir meinen Jammer erleichtern, so erschrecktest du mich mit Träumen und machtest mir Grauen durch Gesichte.

Hiob 7,11-14

Samstag

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopf an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. Oder ist ein Mensch unter euch, der seinem Sohn, wenn er ihn bittet um Brot, einen Stein biete? Oder der ihm, wenn er ihn bittet um einen Fisch, eine Schlange biete? Wenn nun ihr, die ihr doch böse seid, dennoch euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten!

Matthäusevangelium, Kapitel 7,9-11

Sonntag

Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Römerbrief, Kapitel 8, 37-39

BETEN

Beten: in der Stille mit Gott reden. Und darauf vertrauen: Da ist ein Du, das mich sieht und hört.

– Still sein –

Ich will dir danken, Gott ...

– Still sein –

Ich denke an ...

– Still sein –

Das bewegt mich gerade sehr ...

– Still sein –

Hilf mir,
dass ich in aller Ungewissheit und Angst
nicht das Vertrauen verliere.
Lass mich und die anderen besonnen bleiben.
Bewahre die Schwachen.
Sorge für die Kranken.
Sei bei allen, die sterben.
Beschütze alle,
die in Krankenhäusern und Laboren arbeiten,
die Kranke pflegen,
Eingeschlossene versorgen
und sich darum bemühen, dass wir haben,
was wir zum Leben brauchen.

– Still sein –

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

SINGEND UM FRIEDEN BITTEN

Ver-leih uns Frie-den gnä-dig-lich, Herr Gott, zu
un - sern Zei - ten.
Es ist doch ja kein and-rer nicht, der für uns
könn-te strei-ten, denn du, un-ser Gott, al-lei-ne.

The image shows four staves of musical notation in G major (one sharp). The first staff contains the melody for the first line of text. The second staff contains the melody for the second line of text. The third staff contains the melody for the third line of text. The fourth staff contains the melody for the fourth line of text. The lyrics are written below the notes.

SEGEN

Dazu die Hände öffnen und die Augen schließen. Vielleicht auch das Fenster aufmachen. Einatmen. Ausatmen. Spüren, dass Du da bist. Spüren, dass andere da sind. Genau jetzt. Genau so. Verbunden. Miteinander. Mit Gott. Im Glauben. Einatmen. Ausatmen. Und leise sprechen „Gott spricht: Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein.“

So segne, stärke und behüte uns Gott,
der allmächtige und barmherzige.
Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen.